

# Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 26.04.2022

SR/BerVoSr/367/2022

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2022	Ö

Verfasser: Colell, Maren

FB/Az:

## Bericht der Verwaltung

### Zusammenfassung:

Der ASJS nimmt den Bericht zur Kenntnis.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Bruns, Martin am 26.04.2022

Colell, Maren am 25.04.2022

### Sachverhalt:

#### **Digitalpakt; Sachstandsbericht von Dataport**

Dataport hat die Planungsleistungen für die Schulen abgeschlossen. Allerdings berichtet die Firma von Lieferengpässen; die Rahmenvertragspartner seien bis September 2022 ausgelastet. Das liege insbesondere an extremen Lieferschwierigkeiten für verschiedene Materialien, sodass sich alle derzeit laufenden Projekte immer weiter hinzögen. Daher könnten die Firmen derzeit auch keine weiteren Projekte annehmen. Dies sei eine direkte Folge der Pandemie und des Ukraine Krieges. Dataport reagiere hierauf mit Einzelausschreibungen -leider bisher erfolglos. Es könne leider keine Aussage getroffen werden, wann es mit der Ausführung begonnen werden könne.

Zum September 2022 werde Dataport die Arbeiten generell neu ausschreiben, in der Hoffnung, zahlenmäßig mehr Rahmenvertragspartner zu gewinnen.

Die derzeitige Situation sei auch für Dataport unberechenbar geworden und Dataport versichert, auch weiterhin alles zu versuchen, um Firmen für die anstehenden Arbeiten zu gewinnen.

Sollten in diesem Zusammenhang Firmen in der Region Ratzeburgs bekannt sein, die für die Arbeiten an den Schulen der Stadt Ratzeburg in Frage kämen, sei Dataport für entsprechende Hinweise sehr dankbar.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Dataport zurzeit leider keine verbindliche Auskunft zum Beginn der Arbeiten geben kann.

### **Kindertagesstätten:**

Im April wurden 546 Kinder in den Ratzeburger KiTas betreut. Diese unterteilten sich in 102 U3 und 444 Ü3 Kinder.

Gemäß der Kitadatenbank stehen für den Monat April 2022 aktuell 9 Ratzeburger Kinder auf der Warteliste. Diese unterteilen sich in 5 U3 und 4 Ü3 Kindern. Diese Anfragen sind neu hinzugekommen.

Auf der Gesamtwarteliste für Ratzeburg befinden sich 48 Kinder. Diese unterteilen sich in 32 Ü3 und 12 U3 sowie 3 Hortkindern. Es handelt sich dabei um alle Anfragen von Ratzeburgern auf der Warteliste.

Die Anzahl auswärtig betreuter Ratzeburger Kinder lag bei 100 (30 U3 und 70 Ü3 Kinder).

Außerdem wurden im Januar 30 Ratzeburger Kinder von Tagespflegmüttern innerhalb Ratzeburgs betreut (22 U3 und 8 Ü3 Kinder).

### **Die Situation bei den Obdach- und Wohnungslosen stellt sich wie folgt dar:**

In der Containeranlage sind von 10 Wohnungen 8 mit Asylsuchenden (4) und Wohnungslosen (5) belegt. Eine Wohnung ist noch frei und eine Wohnung ist der Polizei vorbehalten.

### **In seiner E-Mail vom 18.04.2022 bat Herr Radeck-Götz u.a. um nähere Auskünfte zu/r**

- **Flüchtlingsangelegenheiten** (*aktuellen Flüchtlingssituation (Entwicklung der Flüchtlingsszahlen, was ist in die Hände des Kreises übergegangen, wofür zeichnet die Stadt verantwortlich, welche Verträge wurden bzw. werden ggf. noch in diesem Zusammenhang geschlossen, wird des Gelder vom Land/Bund geben):*

Zur allgemeinen Flüchtlingssituation hat Herr Landrat Dr. Mager ausführlich im Rahmen der vergangenen Sitzung der Stadtvertretung am 21.03.2022 berichtet; entsprechend wird auf die bereits vorliegende Niederschrift verwiesen.

Die Stadt Ratzeburg hat aktuell 201 Ukrainer\_innen aufgenommen, welche sich im Leistungsbezug des SGB XII befinden. Diese sind privat, in von der Stadt angemieteten Wohnungen, in der Jugendherberge und im ehemaligen Altenheim in der Schweriner Str. untergebracht. Bei den Ukrainer\_innen in der Schweriner Str. handelt es sich überwiegend um ein Kinderwaisenheim (ehemals Haus Wedemeier).

Für die Abgrenzung der Aufgaben zwischen Stadt und Kreis im Rahmen der Aufnahme einer Waisenhausgemeinschaft aus der Ukraine hat der Landrat mit dem ersten Stadtrat im Grundsatz vereinbart, dass die Stadt alle mit der Immobilie und Unterbringung von Personen zusammenhängenden Aufgaben übernimmt und der Kreis für die Stärkung und Unterstützung des Betriebs des ukrainischen Heims innerhalb der Räumlichkeiten zuständig ist (quasi als Jugendhilfemaßnahme). Hinter dieser Aufgabenteilung steht der Grundgedanke, dass innerhalb der Räumlichkeiten die Verantwortung für den Betrieb bei der ukrainischen Heimleitung liegt und alle den Betrieb unterstützenden Maßnahmen als Zuarbeit des Kreises als Jugendamt betrachtet werden. Dies bedeutet:

- Die Stadt ist für die Zuweisung von Personen in die Räumlichkeit verantwortlich,
- Reparaturen und Instandsetzungen sowie Arbeiten am Gebäude liegen in der Zuständigkeit der Stadt; dazu gehört auch die Gebäudereinigung.

- Der Kreis ist für die Unterstützung des Betreuungspersonals zuständig, d.h. für personelle Maßnahmen (wie die Stellung von z.B. Dolmetschern, Sicherheitspersonal oder pädagogischen Kräften), für materielle Unterstützung (Stellung und Reinigung spezieller Wäsche) und für Ablaufunterstützung (z.B. Koordinierung von Hilfsangeboten und -kräften, ärztlicher Unterstützung, Einkauf etc.). In der Konsequenz wäre das außerhalb des Stellenplans 2022 eingestellte Personal der Stadt vom Kreis zu übernehmen bzw. die Personalkosten 1:1 zu erstatten.

Mietverträge werden seitens des FB 6 geschlossen (je nach Zuständigkeitsregelungen der Hauptsatzung durch vorherige Beteiligung der städtischen Gremien) – *diese liegen dem FB 1 nicht vor*

Zwei Arbeitsverträge wurden von der Stadt abgeschlossen (Herren Seiler und Wolf). Dazu Erläuterungen zur Übernahme des Personals durch den Kreis (siehe oben).

Der Kreis trägt grundsätzlich die Kosten für die untergebrachten Flüchtlinge; Kosten für angemietete, aber leerstehende Immobilien müssen von der Stadt selbst getragen werden. (Ausnahme: „Haus Wedemeier“). Inwiefern der Kreis vom Bund und Land Gelder erhält, kann von hier aus nicht beurteilt werden.

- **Diakonie:** *(Aktuelle Situation zur offenen Jugendarbeit des Diakonischen Werkes, Sachstand Umzug des Stellwerkes, zusätzliche Aufgaben der Diakonie durch die Flüchtlingssituation, welche Maßnahmen werden dadurch reduziert oder vorübergehend eingestellt, gestaltet sich die Situation kostenneutral oder ist mit Kostensteigerungen für die Stadt zu rechnen*

Bericht von Frau Petersen (Leitung „Offene und interkulturelle Jugendarbeit“):

Ende Februar hat der **Auszug** aus dem alten Stellwerk stattgefunden. Die Möbel und Materialien sind derzeit im Lager der Stadtjugendpflege zwischengelagert.

Trotz des Umzuges hat während der gesamten Zeit das Team eine verlässliche Angebotsstruktur im outdoor und aufsuchenden Bereich vorgehalten (zum Beispiel tägliche Angebote auf dem Bolzplatz in der Riemannstrasse. Ferner wurden zwei Sportangebote für Kinder und Jugendliche wie gehabt durchgeführt und der offene Treff an vier Tagen, ein Kochangebot und die Kunstgruppe im Gleis21 angeboten. Die einzelnen Teammitglieder waren weiterhin in die Vernetzungsarbeit und die Planung von Beteiligungsprojekten und der Ferienfreizeiten eingebunden.

Zudem war das Team der offenen Kinder und Jugendarbeit des Diakonischen Werkes bis zum 29.März in die konzeptionelle und praktische Einrichtung/Aufbau der Geflüchtetenunterkunft (Haus am See) **mit insgesamt einer Vollzeitstelle** eingespannt. Diese eine Stelle wurde in erster Linie durch Frau Petersen und stundenweise von unterschiedlichen MitarbeiterInnen des Teams umgesetzt.

In der Höchstphase des Einzugs durch das Waisenheim, haben alle Teammitglieder gemeinsam mit ihrem großen Ehrenamts-Netzwerk einen sehr großen Beitrag für die zu erwartende Aufnahme von Geflüchteten beigetragen.

**Besonders hervorzuheben** ist das große Engagement und vor allem die Bereitschaft des gesamten Teams, gerade in der Vorbereitungs- und Aufbauphase der Unterkunft „Haus am See“, nicht auf die Stunden zu schauen, sondern an den Tagen bis weit in die Abende hinein, Tische, Schränke, Betten, etc. aufzubauen, um eine möglichst zeitnahe Belegung zu ermöglichen. Auch wurden Konzepte und Organisationsstrukturen entwickelt, die der Kreis so übernehmen konnte! Auch die Bereitschaft des Teams, Ihre Urlaube zu verschieben (bei der ursprünglich gedachten **vorrübergehenden** Verantwortlichkeit - Heimleitung Diakonie - ), um den „Betriebsstart zu gewährleisten“, möchte ich an dieser Stelle deutlich benennen.

**Parallel** wurde mit den restlichen Stundenkontingent der OKJA die **Kinder- und Jugendarbeit** weiter fortgeführt. So wurde **regelmäßig** der offene Treff und diverse Gruppen im Gleis21 angeboten und das Ferienprogramm durchgeführt.

Das **Osterferienprogramm** konnte wie geplant durchgeführt werden (1 Ferienwoche, tägliche Angebote out -und indoor Aktionstag - Indoor wurde in den Räumlichkeiten des Gleises durchgeführt).

Die neuen Räumlichkeiten des Stellwerks können erst später als ursprünglich geplant bezogen und eröffnet werden. Dieses hängt zum einem mit der Verzögerung der Vertragsunterzeichnung zusammen, den allgemeinen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen (Rückbau der Tierarztpraxis hin zum Jugendzentrum) und weiteren Einbauten wie Küche, Einbauschränke und co.

Der Einzug / Umzug findet seit dem 19.04 sukzessive statt. Ein Teil der neuen Möbel wird aufgebaut und die im Materiallager der Stadtjugendpflege eingelagerten Materialien werden in die neuen Räumlichkeiten gebracht. Weitere Möbel werden mit dem Einzug nach und nach angeschafft. Grundsätzlich kann seitens des Teams die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den neuen Räumlichkeiten ab **sofort starten** und **die jungen Menschen** könnten den Einzug **mitgestalten**.

Leider liegt derzeit immer noch keine **Betriebsgenehmigung seitens des Kreises** vor. Der Antrag liegt seit längerem dem Kreis zur Bearbeitung vor.

**Herr Radeck Götz bat weiterhin um Auskunft, inwieweit die aktuelle Situation und weitere Entwicklung Einfluss auf die nachstehenden Organisationen und Bereiche nehme, mit welchen Kostensteigerungen durch erhöhte Ausgaben für Energie und Flüchtlinge für die Stadt aufgrund der gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise sowie durch die Frequentierung durch Flüchtlinge zu rechnen sei :**

#### **1. Ratzeburger Tafel:**

Herr von Gropper bedankte sich für die Nachfrage und antwortet, dass die komplett ehrenamtlich organisierte TAFEL grundsätzlich natürlich immer auf Unterstützung angewiesen sei. Und speziell die Steigerungen der Energiekosten werde die Organisation vor Herausforderungen stellen.

Derzeit werde aber (noch) kein akuter Bedarf für Unterstützung durch die Stadt gesehen. Herr von Gropper bot an, bei Bedarf im ASJS gerne zu diesem Berichtspunkt mündlich zu ergänzen.

#### **2. OGS**

Die aktuelle Situation der OGS ist dem Schulbericht zu entnehmen. Mit Kostensteigerungen aufgrund der gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise ist bei der OGS im gleichen Maße zu rechnen wie in allen anderen Bereichen auch. Ab 01.08.2022 wird die Mittagsverpflegung für die Mensa der LG und OGS St. Georgsberg um 10% auf 3,30 € pro Mittagessen erhöht werden.

Bisher wurden vier Geflüchtete aus der Ukraine in der OGS angemeldet. Hier wird es ggf. zu Personalmehrkosten kommen, sollte eine ukrainisch/russisch sprechende Betreuungskraft eingestellt werden müssen. An diesen Kosten wäre die Stadt Ratzeburg zu 70 % beteiligt. Für den Standort der Mensa der OGS Vorstadt liegen noch keine Ankündigungen für Preissteigerungen vor.

#### **3. Kita, Schule, Jugendarbeit, - und -pflege, Anschaffung von Geräten und Material, Spielplätze, Sportstätten, Stadtarchiv, im Bereich Soziales und Gleichstellungsangelegenheiten**

Das Ausmaß der Kostensteigerung ist zu diesem Zeitpunkt und an dieser Stelle nicht bezifferbar. Daten zur Energiepreisentwicklung ließen sich ggf. beim Statistischen Bundesamt abfragen, dennoch wird es hier keine konkreten Angaben geben können, da bisher nicht abzusehen ist, wie sich die politische Lage weiter zuspitzen wird.

Laut STATISTA sind in den Jahren 2021 und 2022 die Lebensmittelpreise weltweit gestiegen. So lagen die Lebensmittelpreise im März 2022 um 33,6 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Grund für diese Preisentwicklung sind u.a. durch die Corona-Pandemie bedingte Engpässe, schlechtere Ernten sowie der Russland-Ukraine-Krieg. Besonders hoch ist der Preisanstieg bei pflanzlichen Ölen.

Selbstverständlich wird also -den aktuellen Umständen geschuldet- damit zu rechnen sein, dass die Energiekosten in der mittelfristigen Finanzplanung steigen werden. Die aktuellen Vertragskonditionen sind bereits in den Haushaltsansätzen 2022 veranschlagt. Über- und außerplanmäßige Ausgaben für die Flüchtlingsunterbringung sind im Regelfall durch die gebotene Dringlichkeit im Rahmen des Gemeindehaushaltsrechts durch den Bürgermeister abgesichert. Eine Korrektur der Haushaltsansätze erfolgt im Rahmen der Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes zu gegebener Zeit.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Fragen, deren Beantwortung eine umfassende Vorbereitung voraussetzen und diverse Fachbereiche berühren, kann hier im Bericht der Verwaltung für den ASJS nicht erschöpfend berichtet werden. Noch offene Fragen bitte ich direkt (ggf. in der Ausschusssitzung ) an die Fachbereichsleitungen zu richten.

#### **4. Sachstand Freie Schule**

Die Freie Schule ist weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück in Ratzeburg zur Bebauung mit einem Schulgebäude sowie nach einer Ackerfläche, geeignet für den Gemüseanbau. Der Fachbereich 6, Liegenschaften, prüft mögliche Optionen incl. einer ggf. möglichen Mietvertragsverlängerung (aktueller Mietvertrag wurde für 2 Jahre abgeschlossen).

#### **Mitgezeichnet haben:**